



Gemeinde **Dürnten**

Wegleitung für Bewohner/innen und Besucher/innen

Ihr Wohlbefinden ist unser erstes Anliegen. Wir sind uns bewusst, dass es kein problemfreies Leben gibt, machen es uns aber zur Aufgabe, Sie soweit als notwendig zu unterstützen, Ihren Lebensabend möglichst beschwerdefrei, selbstbestimmt und selbstständig zu gestalten.

1. Zusammenleben

In einer Heimgemeinschaft ist es erforderlich, dass die Bewohnerinnen und Bewohner gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz leben.

Wer im Alters- und Pflegeheim Nauengut wohnt, hat Anspruch auf seine Privatsphäre. Bewohnerinnen, Bewohner und die Mitarbeitenden bemühen sich um gegenseitige Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft.

Wir bitten Sie, unnötigen Lärm zu vermeiden. Ihre Mitbewohnerinnen und Mitbewohner sind Ihnen dankbar, wenn Sie Ihren Radio- und Fernsehapparat auf Zimmerlautstärke einstellen. Dort wo unterschiedliche Bedürfnisse von Bewohnern in Mehrbettzimmern dies erforderlich machen, gilt als verbindliche Nachtruhe 22.00 Uhr.

2. Einrichtung

Ihr Zimmer möblieren Sie, ausgenommen das Bett und Nachttisch, mit Ihren eigenen Möbeln. (Ausnahme: 2-Bett-Zimmer). Den Duschvorhang stellt Ihnen das Heim gerne zur Verfügung. Die Tagvorhänge bringen Sie bitte sofern gewünscht selber mit.

3. Zimmer

Eine wöchentliche gründliche Reinigung des Zimmers ist in der Grundtaxe inbegriffen. Möchten Sie Ihr Zimmer selbstständig in Ordnung halten wollen, informieren Sie uns bitte. Wir bitten Sie um einen sorgfältigen Umgang mit dem Zimmer und den Einrichtungen. Renovierungen auf Grund unsachgemäßen Gebrauch oder Beschädigungen müssen wir Ihnen verrechnen. Bei Schwierigkeiten, anstehenden Reparaturen oder Defekten wenden Sie sich bitte an die Leitung Hotellerie oder an die Heimleitung.

4. Öffnungs- und Schliesszeiten

Das Nauengut ist ein offenes Haus, aus Sicherheitsgründen ist es jedoch von ca. 21.00 Uhr bis 6.00 Uhr geschlossen. Kommen Sie später nach Hause, können Sie die Türe mit Ihrem Schlüssel am Schlüsselschalter öffnen, oder die Nachtglocke benutzen.

Jeder Bewohner, jede Bewohnerin kann nach eigenem Belieben im Heim ein- und ausgehen, bei längerem Wegbleiben bitten wir Sie, uns Weggang und voraussichtliche Rückkehr mitzuteilen, damit wir uns keine unnötigen Sorgen machen.

In der Regel erhält jede Bewohnerin, jeder Bewohner einen eigenen Schlüssel, welcher passend ist für die Haus- und Zimmertüre, Briefkasten und Kellerschrank. Bei Verlust des Schlüssels müssen wir Ihnen den Ersatz verrechnen.

5. Besuchszeiten

Wir haben keine eingeschränkten Besuchszeiten. Sie können Ihre Besuche jederzeit empfangen. Wohnen Sie in einem Zweibettzimmer bitten wir Ihren Besuch um die notwendige Rücksichtnahme gegenüber Ihrer/m Mitbewohnerin/Mitbewohner. Unter Voranmeldung ist es möglich, dass Ihre Besucher mit Ihnen zusammen essen können.

6. Lingerie

Damit Ihre Wäsche in unserer Lingerie gewaschen werden kann, ist diese gut sichtbar mit Ihrem Namen und Vornamen zu kennzeichnen.

7. Zimmerdienst

Die Reinigung der Zimmer erfolgt in einem festgelegten Rhythmus. Notwendige Zwischenreinigungen veranlasst die Pflegedienstleitung in Absprache mit der Bewohnerin, dem Bewohner und der Leitung Hotellerie.

8. Mahlzeiten

Die Mahlzeiten werden in der Regel zu den festgelegten Zeiten im Speisesaal oder in den Essgruppen eingenommen. Wenn Sie an einer Mahlzeit nicht teilnehmen können, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen. Zu Ihrem Geburtstag kochen wir Ihnen gerne Ihr Wunschmenü. Unter Voranmeldung ist es möglich, dass Ihre Besucher mit Ihnen zusammen essen können (Preise gemäss Liste im Speisesaal).

9. Allgemeine Räume und Garten

Die allgemeinen Aufenthaltsräume und der Garten stehen allen Heimbewohner/innen zur freien Verfügung.

10. Mitsprache

Ihre Anliegen und Wünsche sind uns wichtig. Gerne ermöglichen wir Ihnen das Mitgestalten des Zusammenlebens. An regelmässig stattfindenden Bewohnerkonferenzen haben Sie die Gelegenheit Ihre Fragen, Anliegen und Wünsche einzubringen.

11. Haustiere

Das Halten von Kleintieren (z. B. Meerschweinchen, Zwerghasen, Fische etc.) ist möglich, wenn diese von den Bewohnerinnen oder Bewohnern selbst besorgt werden können. Das Halten von Hunden und Katzen besprechen Sie vorgängig bitte mit der Heimleitung.

12. Rauchen

Das Rauchen ist grundsätzlich im ganzen Heim nicht erlaubt. Bitte benutzen Sie dafür die Gartensitzplätze und die Balkone.

13. Sicherheit

Das Abbrennen von Kerzen ist aus feuerpolizeilichen Gründen nicht erlaubt. Der Gebrauch von Heizgeräten und anderen elektrischen Geräten muss mit der Sicherheitsbeauftragten des Heimes abgesprochen und bewilligt werden.

14. Trinkgelder/Geschenke

Vielleicht haben Sie oder Ihre Angehörigen das Bedürfnis, dem Personal durch ein Geschenk Ihre Zufriedenheit auszudrücken. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass es den Mitarbeitenden grundsätzlich nicht erlaubt ist, Geschenke für sich persönlich anzunehmen. Haben Sie trotzdem das Bedürfnis etwas zu schenken, verweisen wir gerne auf unsere Personalkasse.

15. Bargeld/Wertsachen

Für Ihre persönlichen Auslagen ist es von Vorteil, wenn Sie über etwas Bargeld verfügen. Sie können aber auf Wunsch alle zusätzlichen Leistungen des Heimes, wie z. B. Cafeteriabezüge, Coiffeur- und Pedicureleistungen mit der Heimrechnung verrechnen lassen. Grössere Geldbeträge und Wertsachen werden aber mit Vorteil bei Ihren Angehörigen zurückgelassen oder auf einer Bank deponiert. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass wir keine Haftung für verlorene oder beschädigte Wertgegenstände oder persönliche Effekten übernehmen. Für persönliches Eigentum unserer Bewohnerinnen und Bewohner besteht seitens des Heimes keine Versicherung.

16. Ökologie

Wir legen grossen Wert auf Ökologie, weshalb wir auch von Ihnen erwarten, dass Sie sparsam mit Strom, Heizung und Wasser umgehen und den Abfall korrekt entsorgen.

Dürnten, 20. September 2011

Alterskommission Dürnten



Erich Birrer
Präsident



Kurt Lang
Sekretär